

## **Der Kampf gegen den gekröpften Nordanflug wird weitergeführt**

Der Verein Gekröpfter Nordanflug NEIN kommt nach interner und umfangreicher Prüfung zum Schluss, dass der Kampf gegen die Einführung des gekröpften Nordanflug weitergeführt wird.

Die Gründe für diesen klaren Entscheid sind, dass die gekröpfte Nordanflugvariante eine gefährliche technische Lösung ist, dass die Route über die nuklearen Sicherheits- und Forschungsanlagen nicht verantwortbar ist und dass das Gesuch mit aufschiebender Wirkung eine politische Frechheit ist.

Mit beschriebenen Gründen fordert der Verein „Gekröpfter Nordanflug NEIN“ den vollständigen Verzicht auf den gekröpften Nordanflug.

Zudem hat der Verein „Gekröpfter Nordanflug NEIN“, folgende Massnahmen zur Gegenwehr, gegen die Zürcher-Arroganz, beschlossen:

1. Der Verein wird alle zur Verfügung stehenden Einsprachemöglichkeiten ausschöpfen.
2. Mit den Aargauer Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentarier wird ein Hearing durchgeführt. Dort wird ein Massnahmenkatalog (parlamentarische Vorstösse, Standesinitiative, etc.) besprochen. Es sollen aber auch die politischen Voraussetzungen geschaffen werden, damit das Gesuch in „Bern“ seriös und unvoreingenommen behandelt wird sowie den ordentlichen Verfahrensweg beschreitet.
3. Auf Ende März wird in Würenlingen eine öffentliche Veranstaltung organisiert, an der Süddeutschland und der Kanton Aargau seine Positionen darstellen werden.
4. Der Vorstand wird am „1. Info-Forum Flughafen“ vom 3. März 2005 von Regierungsrätin Rita Fuhrer in Zürich teilnehmen und die Ablehnungsgründe präsentieren.

Um die Stosskraft des Vereins zu erhöhen, sollen zu den Gemeinden und Politikerinnen und Politiker auch Privatpersonen als Mitglieder gewonnen werden. Dazu wird eine separate Kampagne durchgeführt.

Der Verein kann das gewählte Vorgehen mit der Brechstange der Zürcher Verantwortlichen nicht akzeptieren und unternimmt alles, um den gekröpften Nordanflug zu verhindern.